

in das Rad X greiffet, dessen Getriebe insgemein das Zeiger-Rad Y treibet. Der Hake Z dienet dem Stern A zum Sperr-Regel.

Tab.
XXIV.
fig. II.

Die erste Figur stellet die falsche Platte vor, auf welcher man mit einem Blick alle die Zapfen übersehen kan, auf welchen alle die Theile der Repetition sich bewegen müssen. Die Feder 3 dienet den Haken fort zu stossen, und die Feder 4 ist da, um die ganze Hand zu bewegen: Denn die Feder O ist nur vor das Theil der Hand, woran die Finger sitzen.

In der II Figur befinden sich alle zu der Repetition gehörige Stücke in ihren Stellen, und sind mit grossen Buchstaben bemercket. Es würde überflüssig seyn, wenn ich erinnerte, daß das unten an der Platte vorgestellte aufrechte Steig-Rad zu dem Aufzieh-Werck der Perpendikel-Uhr gehöre, welches hinter demselben ist.

Wenn nun alle diese Stücken also in Ordnung gestellet sind, so ist die Rolle G mit dem Schlag-Werck der Perpendikel-Uhr verknüpffet; und wenn man den Faden V zieht, so fällt der in das Getriebe E greiffende Flügel D, in eine von den Kerben der Schnecke B. Je näher nun die gegen den Flügel gerichtete Kerbe dem Mittel-Punct ist, je länger der Flügel oder das Getriebe spielen kan, und je mehr das Schlag-Nägel-Rad, welches die Hämmer beweget, Schlag-Nägel hat gehen lassen. Folglich lassen die Schlag-Nägel so viel Schläge schlagen, als Schlag-Nägel sind.

Exemplum